



Jeder Montag, Dienstag und Donnerstag sind gute ostpreussische **Futterichweine** auf unserem Viehhofe, Hospitalstraße 16, recht billig zu haben. **Gebrüder Homburg.**



Regen- Schirme
nur bestes Fabrikat, empfiehlt in neuer großer Auswahl zu billigsten Preisen
Carl Ruthenberg.
Haus- u. Küchen-Geräthe, Glas- u. Porzellan-Waaren, Lampen etc.
empfehlen
Albert Jsecke.

W o f f t
kaufe ich mit 2 bis 3 Mark, **Gravensteiner Mostobst** mit 8 Mark für den Centner.
Rudolf Heintze, Stolp,
Kellerei: Wollmarktstr. 9.

Geruchloses Carbolium, Gewöhnliches Carbolium, Pommerchen Kientheer
officinen
Seefeldt & Ottow.
Dachpappenfabrik.

Brennereien zum Abbruch.
Dampfkessel, Maschinen, Transmissionen, Wellen, altes Guß- und Schmiedeeisen sowie sämtliche Metalle: **Kupfer, Messing, Zink, Blei, Zinn**
kauft stets zu höchsten Preisen
A. Goldstein,
Eisen- u. Metallhandlung, Hospitalstraße 29-30, Telephon Nr. 62.

Die Deutsche COGNAC Compagnie
Löwenwarter & Co.
(Commandit-Gesellschaft) zu Köln a. Rhein.
Liefers an zahlreiche Apotheken sowie staatlicher und städtischer Krankenhäuser.
COGNAC
Wir stellen hierin als Vorkaufs- mittel empfohlen.
No. 2, 50 pr. Fl.
No. 1, 50 pr. Fl.
No. 3, 50 pr. Fl.
No. 4, 50 pr. Fl.
No. 5, 50 pr. Fl.
No. 6, 50 pr. Fl.
No. 7, 50 pr. Fl.
No. 8, 50 pr. Fl.
No. 9, 50 pr. Fl.
No. 10, 50 pr. Fl.
No. 11, 50 pr. Fl.
No. 12, 50 pr. Fl.
No. 13, 50 pr. Fl.
No. 14, 50 pr. Fl.
No. 15, 50 pr. Fl.
No. 16, 50 pr. Fl.
No. 17, 50 pr. Fl.
No. 18, 50 pr. Fl.
No. 19, 50 pr. Fl.
No. 20, 50 pr. Fl.
No. 21, 50 pr. Fl.
No. 22, 50 pr. Fl.
No. 23, 50 pr. Fl.
No. 24, 50 pr. Fl.
No. 25, 50 pr. Fl.
No. 26, 50 pr. Fl.
No. 27, 50 pr. Fl.
No. 28, 50 pr. Fl.
No. 29, 50 pr. Fl.
No. 30, 50 pr. Fl.
No. 31, 50 pr. Fl.
No. 32, 50 pr. Fl.
No. 33, 50 pr. Fl.
No. 34, 50 pr. Fl.
No. 35, 50 pr. Fl.
No. 36, 50 pr. Fl.
No. 37, 50 pr. Fl.
No. 38, 50 pr. Fl.
No. 39, 50 pr. Fl.
No. 40, 50 pr. Fl.
No. 41, 50 pr. Fl.
No. 42, 50 pr. Fl.
No. 43, 50 pr. Fl.
No. 44, 50 pr. Fl.
No. 45, 50 pr. Fl.
No. 46, 50 pr. Fl.
No. 47, 50 pr. Fl.
No. 48, 50 pr. Fl.
No. 49, 50 pr. Fl.
No. 50, 50 pr. Fl.
Käuflich zu Originalpreisen in 1, und 1/2 Liter-Flaschen in Stolp bei **Herrn A. Lemme & Co.**

Tapisserie-Artikel!

Ich erlaube mir hierdurch darauf hinzuweisen, daß ich der Abtheilung dieser Artikel eine erhöhte Aufmerksamkeit zuwende, und in vorgezeichneten und angefangenen **Handarbeiten** eine Auswahl biete, welche allen Ansprüchen in höherem Grade gerecht wird.

Man findet in der Ausstellung meiner **Handarbeiten** schon zu den **kleinsten Preisen** geschmackvolle und schöne Sachen.

Großes Lager in vorgezeichneten Handarbeiten

in **Leinen, Wollfilz u. modernen Stoffen.**
Parade = Handtüchern, Tischläufern, Decken, Tabletten, Nachtaschen, Klammerschürzen, Nischbechern, Brot- und Schlüsselkörbchen, Journalmappen, Kragen-, Manschetten-, Krawatten-, Taschentücher-, Handschuhkasten u. vielen anderen, reizend. Sachen.

In den der **Neuzeit** entsprechend **decorierten Schausfenstern** sind die ausgelegten Gegenstände mit **billigsten Preisen** versehen und empfehle ich dieselben einer gefälligen Beachtung.

Streng reelle, aufmerksame Bedienung.

M. Gelbstein,

Markt 17.

Sortiments-Geschäft für Weiß Wollwaaren, Posamenten und sämtliche Bedarfsartikel für die Schneiderei.

Der große Verlust, welchen ganz Deutschland in dem Heimgange des Fürsten Bismarck erlitten, hat überall die Erinnerung an das wachgerufen, was dieser größte Staatsmann unseres Jahrhunderts für's Vaterland, was er für jeden von uns gethan hat. Um zum Ausdruck zu bringen, daß die Provinz, in welcher der Fürst seine zweite Heimath gehabt, in größter Dankbarkeit seiner unsterblichen Verdienste, seiner treuen Vaterlandsliebe gedenkt, um des ersten Kanzlers gewaltige Heldengestalt in unserer Erinnerung lebendig zu erhalten, sie späteren Geschlechtern in Stadt und Land zu veranschaulichen, um das gegenwärtige, wie das zukünftige Geschlecht immer wieder zu mahnen: Dem Vaterlande wie Bismarck zu dienen, seine Errungenschaften festzuhalten, wird die Errichtung eines

„Bismarck = Denkmals“

in **Stolp** beabsichtigt.
Die Unterzeichneten geben sich zuversichtlich der Hoffnung hin, daß in Stadt und Land jeder einzelne durch Zahlung eines Geldbeitrages gern nach Kräften zu einem würdigen Denkmal beizutragen, und dadurch seiner Dankbarkeit gegen den Fürsten Ausdruck zu geben wünscht.

Zur Auslegung von Sammellisten und Entgegennahme von Beiträgen haben sich außer dem die Kassen-geschäfte führenden Herrn Bankdirektor **Otto**, Reichsbankstelle Wilhelmstraße 3, Herr Postdirektor **Rose**, die Redaktionen der „**Zeitung für Hinterpommern**“ und der „**Stolper Post**“ sowie die Herren **Achterberg**, Fabrikstraße 3, **Fett-Töpferstadt 9**, **Hauptfleisch-Neuthorstraße 3**, **Kirchmann-Triftstraße 7**, **Krämer-Hospitalstraße 12**, **Ludwig-Gr.-Auderstraße 6**, **Ernst Buttammer-Neuthorstraße 26**, **Wiedenhöft-Petrisstraße 9**, **Schulker-Kirchplatz 11**, bereit erklärt. Ueber die geleisteten Beiträge wird seiner Zeit in den Lokalblättern quittirt werden.

Stolp, den 31. August 1898.

Ahlisdorf-Bütow, Bürgermeister; **v. Bandemer-Selesen**, Königl. Kammerherr; **Barth**, Rittmeister; **Bartholdy**, Oberprediger; **Dr. Volk**, prakt. Arzt; **Bord**, Apothekenbesitzer; **Dr. Breyer-Crampe**, Rittergutsbesitzer; **Brill**, Regierungs- und Baurath; **Cassel**, Kaufmann; **May Feige**, Buchdruckereibesitzer; **Frank**, Stadtverordneten-Vorsitzer; **Dr. Friedländer**, Sanitätsrath; **Dr. Gaul**, prakt. Arzt; **Dr. Goethe**, Gymnasial-Direktor; **v. Heydebreck-Silberberg**, General-Lieutenant z. D.; **Hilliger**, Redakteur; **Jacoby**, Rechts-anwalt; **Jaedel**, Baurath; **Jahn**, Rektor; **Jedel**, Landgerichts-Präsident; **Jenrich**, Rektor; **Kauffmann**, Mühlenbesitzer; **Kloss**, Superintendent; **Kranse**, Geheimer Regierungsrath; **von Krockow-Numbste**, Rittergutsbesitzer; **Lafin**, Rektor; **Matthes**, Bürgermeister; **W. Meyer**, Kaufmann; **von Misloff-Großen-dorf**, Oberst a. D.; **Wosler**, Regierungs-Assessor; **Multhaupt**, Regierungs- und Baurath; **Neihke**, Rechts-anwalt; **Graf von der Osten-Jannewitz**; **Otto**, Bankdirektor; **Palleste**, Bürgermeister; **Perrin**, Regierungs-Assessor; **Plathe**, Aderbürger; **von Podewils**, Oberstlieutenant z. D.; **von Puttkamer**, Geheimer Regierungsrath; **von Puttkamer-Barnow**, Landrath; **E. Puttkamer**, Kaufmann; **Rose**, Postdirektor; **Schulker**, Obermeister; **Siede**, Obermeister; **Spiecker**, Direktor; **Steffen**, Steuerrath; **von Trotha**, Major z. D.; **Wenkli**, Staatsanwaltschaftsrath; **Wahrenburg**, Landgerichts-Direktor; **Wenzel**, Major; **Edmund Westphal**, Fabrikbesitzer; **Franz Westphal**, Bankier; **Wolffberg**, Rentier; **von Zinewitz-Jezenow**, Königlich Kammerherr; **Joeller**, Lieutenant a. D.

Sämtliche Schuhmacherarbeiten werden schnell und gut bei solider Preisberechnung ausgeführt von **A. Gorczyza Schuhmacher, Quebbe 18.**

Höchster Triumph:
Central Bobbin Nähmaschinen
Größte Dauer.



Leichteste Zahlungsbedingungen.
Singer Co. Act Ges.
Centrale für Ost-Deutschland:
Danzig, Gr. Wollwebergasse 16

Stolp, Mittelstrasse 48.
Frühere Firma: G. Neidlinger.

Dr. Thompson's Seifenpulver



ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste **Waschmittel der Welt.**

Man achte genau auf d. Namen „**Dr. Thompson**“

und die Schutzm. „**Schwan**“.
Niederlagen in Stolp: Gust. bt Nachfig, A. J. Birt, A. P. Hillebrandt, R. Handtesser, Fedor John, A. Keschull, A. Lemme & Co, E. A. Nietardt, A. Nkrant, Hans Raddatz (Germania-Drogerie), Louis Raddatz, Aug. Ruffmann, Otto Tillack, Alb. Troichel, Emil Wagner, H. Weiss, Gebr. Ladisch Nachf., L. W. Technow.

Wollen Sie Ihrer Tochter, Ihrer Freundin oder sich selbst

ein nützliches Geschenk machen, dann lassen Sie sich den **Katechismus**

für das **feine Haus- und Stubenmädchen**

aus Berlin senden. Jedes junge Mädchen, wenn es auch nicht die Absicht hat, in den herrschaftlichen Diensten zu gehen, kann aus dem Büchlein lernen: 1. Serviren und Hüflichkeit; 2. Anstand und Wohlthun; 3. Aneignung guter Manieren; 4. Behandlung der Wäsche, Glanzplatten; 5. Tägliches Reinmachen; 6. Etwas vom Kochen; 7. Etwas für Stücken der Hausfrau; 8. Goldene Mahnworte an junge Mädchen. Von dem Werth des Büchleins zeugt die Thatsache, daß in 2 Jahren verkauft Tausend Exemplare davon verkauft wurden. Die aus dem Büchlein zu lernenden Kenntnisse sind eine Stütze an jedem jungen Mädchen, weshalb sollte man, so lange der Vorrath reicht, sich bald noch ein solches Buch von der Verfasserin, Frau **Kraus-Grauenhorst**, Vorsteherin des Hausmädchenschule zu Berlin, Wilhelm-Strasse 10a, senden lassen. Der Preis ist nur 65 Pf. Gegen Einsendung des kleinen Betrages in Briefmarken erfolgt sofortige Zusendung franko. Ihre Maj. die Kaiserin hat der Verfasserin in einem halbvollen Dankschreiben Anerkennung gezollt.

Hierzu eine Vorlage.

Beilage zu Nr. 229 der „Stolper Post“.

Politische Uebersicht.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Die Postreformen werden trotz der Schwierigkeiten, die sich ihnen entgegenstellen, da verschiedene Factoren mitzureden haben, wie es heißt, ruhig und ungestört weiter erfolgt. Was die Ankündigung der Einführung des Einklopadets angeht, so hat der Staatssecretair v. Podbielski zunächst nur mitgetheilt, daß er diese Idee nicht für unmöglich halte und sie in den Bereich der Erwägungen zu ziehen bemühen werde. Es sei ja nicht zu verkennen, daß mit der Durchführung dieser Idee große Vortheile für die Industrie sich ergeben würden. In England besitzt man längst das Einklopadet, das wie ein Brief behandelt und einfach in den Briefkasten geworfen werde. Bei dieser Behandlungsart fallen freilich einige Sicherheitsmaßregeln fort. Die Zeitungstarifreform, die in der vorigen Reichstagsession verlangt wurde, sei in den Grundzügen ausgearbeitet und auf neuen Gesichtspunkten: Berücksichtigung des Gewichts und der Häufigkeit des Erscheinens aufgebaut. Die Vorlage könne dem Reichstage schon in der allernächsten Session zugehen.

Eine Konferenz sämtlicher Landwirthschaftskammern ist für die ersten Tage des October nach Breslau einberufen worden.

Zum Kampfe gegen die Anarchisten. Die italienische Polizei entdeckte in Pisa einen weitverzweigten geheimen Anarchistenbund. Das Haupt desselben, ein gewisser Mazzoni, wurde verhaftet. — In Jaraslaw, der galizischen Bezirksstadt, wurden acht Arbeiter und ein Student verhaftet, weil man bei ihnen eine von London vorband.

Ein Denkmal ist soeben in Danzig auf dem Grabe russischer Soldaten, welche 1734, 1807 und 1813 vor Danzig fielen, enthüllt worden. An der Feier theilnahmen sich viele russische Officiere, die Generalität, das gesammte Officiercorps und die Spitzen der Behörden Danzigs, sowie als Vertreter Kaiser Wilhelms General v. Siginz. Bei dem folgenden Festmahl wurden freundschaftliche Trinksprüche gewechselt.

Zur Dreyfusaffäre ist zunächst zu melden, daß irgendwelche ernstere Unruhen sich in Folge des Revisionsbeschlusses nicht bemerkbar gemacht haben. Die Besorgniß, daß dennoch ein Putsch verübt wird, ist zwar noch nicht beseitigt, auch ist die Möglichkeit eines Staatsstreichs noch immer nicht ausgeschlossen: aber die Tage der äußersten Erregung sind ohne die befürchteten Ruhestörungen dahin gegangen, so daß die Regierung sich der Hoffnung hingiebt, es werden sich folgenschwere Zwischenfälle vor der Hand auch nicht ereignen. Die revisionsfeindlichen Parlamentarier haben zwei nur dürftig besuchte Protestversammlungen abgehalten, in denen furchtbare Resolutionen gegen von Brissin und sein Cabinet gefaßt wurden, Präsident Faure lehnte aber den Empfang der Deputirten, die ihm das die Resolution enthaltende Schriftstück überreichen wollten ab.

Augenblicklich ist Esterhazy, welcher sich der größeren Sicherheit selber fern von Paris in dem gastlichen London, abwechselnd auch einmal in Brüssel aufhält, stark in den Vordergrund getreten. Der brave Esterhazy, dessen Vermögen lediglich in immensen Schulden besteht, scheint seine Wissenschaft über die Geheimnisse des Dreyfusprozesses jetzt allen Ernstes finanziell fructificiren zu wollen. Er hat dem Verleger des Londoner „Observer“ thatsächlich sensationelle Mittheilungen gemacht, betreffs deren es freilich dahin gestellt bleiben muß, ob sie Wahrheit oder Dichtung sind. Und ob er gleich leugnet, irgend ein Abkommen mit dem Londoner Blatte getroffen zu haben, so darf man getrost annehmen, daß er gegen Geld und gute Worte alles ausplaudert, was er nur weiß. Esterhazy will anscheinend aber nicht nur in England sondern auch in Frankreich selber schriftstellerische Vorbeeren ernten, und was ihm köstlicher dünkt als Ruhm, auch gehörig Geld einheimfen, er hat daher mit dem Pariser Verlagsbuchhändler Jagod einen Vertrag abgeschlossen ihm ein Werk „Ruliffen der Dreyfusache“ zu liefern. Den ersten Band, für den Esterhazy die annehmbare Summe von 100000 Francs. erhält, verspricht Esterhazy zu liefern, sobald er weder durch die Uniform noch durch das Kreuz der Ehrenlegion genirt sei. — Ueber Picquart werden verschiedene Gerüchte laut; es heißt sogar, das Cabinet habe seine Freilassung aus dem Militair-Gefängniß Cherche-Midi durchgesetzt; doch fehlt für diese Angabe noch die Bestätigung. Thatsache ist dagegen, daß Picquart von zahlreichen Officieren, es sind bereits über 400, Dankadressen und Vertrauenskundgebungen erhalten hat. Dem Generalstab wird es daher auch auf keinen Fall gelingen, das Ansehen Picquarts zu untergraben.

Frankreich. Die neuesten Berichte erklären einstimmig, daß sich Frankreich endlich eine gewisse Beruhigung hinsichtlich der Dreyfusangelegenheit bemächtigt hat. Man verhehlt sich nicht, daß Zwischenfälle jeden Augenblick eintreten können, aber man erkennt auch, daß jeder ruhig verlaufene Tag nach dem Revisionsbeschlusse eine wichtige Garantie mehr dafür ist, daß

die Ruhe überhaupt erhalten werden wird. Der Erlaß des Justizministers an die Staatsanwälte, jede Beleidigung der Armee mit unnachsichtiger Strenge zu verfolgen, hat auch auf die ehrlich denkenden Militairs einen guten Eindruck gemacht; diejenigen Generalsstäbe, welche mit Schimpfereien auf das Ministerium fortfahren, verdächtigen sich selbst. Die revisionsfeindliche Presse brachtet den ministeriellen Erlaß freilich nicht, wenigstens insofern nicht, als sie gegen den Kriegsminister Cha-noine, der die Revision zugelassen, die schmähtlichsten Beleidigungen ausstößt; ihr Einfluß aber geht täglich zurück. Ueber Picquart schweben zwischen dem Cabinet und dem Militairgouverneur Jurlinden noch immer Verhandlungen. Bei der hohen Werthschätzung, deren sich Picquart in militairischen und bürgerlichen Kreisen erfreut, wird es auch seinen Gegnern nicht möglich sein, ihn einfach verschwinden zu lassen.

Stadt. Provinz. Kreis.

Der Abdruck aller durch Correspondenzzeichen als Originalartikel gekennzeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet. D. Red. Stolp, 30. September 1898.

— Schußprämie. Sämmtliche Förster sowie sonstige Jäger und Jagdpächter unserer Provinz seien darauf aufmerksam gemacht, daß der Verband der deutschen Briestaubenliebhabervereine für das Abschießen von Wanderfalken, Hühnerhabichten und Sperberweibchen für 1898 wiederum eine Prämie von 2000 Mark ausgesetzt hat; diese 2000 Mark gelangen Anfang December d. J. nach dem Verhältniß der eingelieferten Fänge zur Vertheilung. Zur Erhebung eines Anspruches an diese Prämie müssen die beiden Fänge eines Raubvogels, nicht der ganze Raubvogel, bis spätestens Ende November 1898 dem Verband-Geschäftsführer W. Dörbelmann in Hannover-Binden eingefandt werden. Bei dem Sperberweibchen sind die Läufe bis kurz über dem ersten Gelenk abzuschneiden, so daß ein kleiner Federkranz stehen bleibt. Es wird gebeten, die Fänge zu sammeln und der Portoversparniß halber zusammen einzusenden. Vor der Absendung wolle man die Fänge gut dörren, da Sendungen, welche irgend eine Spur von Verwesung verrathen, dem Feuer überwiesen werden müssen und keine Berücksichtigung finden können.

— Das Recht der Presse zur Kritik von Mißständen ist vom Stettiner Landgericht in einer Verhandlung gegen ein dortiges Blatt ausdrücklich anerkannt worden. Die Zeitung hatte über den Mißbrauch des Bächtigungsrechtes an einer Schule berichtet, worauf Strafantrag von der vorgesetzten Behörde des Rechtorts, der Regierungsabtheilung für Kirchen- und Schulwesen gestellt worden war. Das Landgericht in Stettin hat sich in der Begründung des Beschlusses über die Einstellung des Verfahrens ausgesprochen: „Dem Angeschuldigten als Redakteur muß das Recht zugesprochen werden, Mißstände seines Wohnortes zur Sprache zu bringen. Sehr häufig ist dies bei der Ungenügsamkeit des Publikums, direkt mit Beschwerden den Verwaltungsbehörden gegenüberzutreten, der einzige Weg, um wünschenswerthe Abhilfe zu schaffen.“

Röslin, 29. September. Dem in den Ruhestand getretenen bisherigen Direktor des hiesigen kgl. Gymnasiums Prof. Dr. Sorof ist der Charakter als „Geheimer Regierungs- und Schulrath“ verliehen worden. Dessen Amtsnachfolger, Gymnasialdirektor Prof. Dr. Thümen aus Stralsund, wird am 12. October d. J. durch den Provinzialschulrath Dr. Bouterwek aus Stettin in sein hiesiges Amt eingeführt werden.

Reba, 29. September. [Die hiesige vacante Bürgermeisterstelle] wird einstweilen von dem Rentanten der Stadthauptkasse verwaltet. Da indeß die Geschäfte beider Stellen mehrfach collidiren, so soll es dem Vernehmen nach in der Absicht der königl. Regierung liegen, einen besonderen Beamten zur Verwaltung der vacanten Stelle hierher zu committiren. — Die Bürgermeisterstelle ist bereits ausgeschrieben. In Rücksicht darauf, daß unsere Stadt durch den Ausbau des Fischereihafens und durch den Bau der Eisenbahn nach Lauenburg einem lebhaften Aufblühen entgegengeht, ist von der Stadtvertretung das Gehalt des Bürgermeisters wesentlich erhöht. Eine weitere Erhöhung ist vorbehalten.

Fidichow, 28. September. [Die Stadtverordnetenversammlung] wählte den Polizeisekretär Gröbel-Schweidt zum Bürgermeister.

Allerlei.

— Chemnitz, 29. September. Der Lustmörder Benschel, wurde heute Nachmittag vom Schwurgerichte zum Tode verurtheilt. Benschel hatte am 24. April die 17jährige Fabrikarbeiterin Riedel in der Geringswalder Forst ermordet und die Leiche zerstückelt.

Verantwortlicher Redacteur für den politischen und nicht politischen Theil: Max Feige in Stolp.

Verantwortlich für den Inseratentheil: Franz Kauf in Stolp.

Druck und Verlag von H. A. Feige's Buchdruckerei in Stolp.

der 1810 in... 1811 in... 1812 in... 1813 in... 1814 in... 1815 in... 1816 in... 1817 in... 1818 in... 1819 in... 1820 in... 1821 in... 1822 in... 1823 in... 1824 in... 1825 in... 1826 in... 1827 in... 1828 in... 1829 in... 1830 in...

1831 in... 1832 in... 1833 in... 1834 in... 1835 in... 1836 in... 1837 in... 1838 in... 1839 in... 1840 in...

1841 in... 1842 in... 1843 in... 1844 in... 1845 in... 1846 in... 1847 in... 1848 in... 1849 in... 1850 in... 1851 in... 1852 in... 1853 in... 1854 in... 1855 in... 1856 in... 1857 in... 1858 in... 1859 in... 1860 in...

1861 in... 1862 in... 1863 in... 1864 in... 1865 in... 1866 in... 1867 in... 1868 in... 1869 in... 1870 in... 1871 in... 1872 in... 1873 in... 1874 in... 1875 in... 1876 in... 1877 in... 1878 in... 1879 in... 1880 in...

1881 in... 1882 in... 1883 in... 1884 in... 1885 in... 1886 in... 1887 in... 1888 in... 1889 in... 1890 in... 1891 in... 1892 in... 1893 in... 1894 in... 1895 in... 1896 in... 1897 in... 1898 in... 1899 in... 1900 in...

1901 in... 1902 in... 1903 in... 1904 in... 1905 in... 1906 in... 1907 in... 1908 in... 1909 in... 1910 in... 1911 in... 1912 in... 1913 in... 1914 in... 1915 in... 1916 in... 1917 in... 1918 in... 1919 in... 1920 in...

1921 in... 1922 in... 1923 in... 1924 in... 1925 in... 1926 in... 1927 in... 1928 in... 1929 in... 1930 in... 1931 in... 1932 in... 1933 in... 1934 in... 1935 in... 1936 in... 1937 in... 1938 in... 1939 in... 1940 in...

1941 in... 1942 in... 1943 in... 1944 in... 1945 in... 1946 in... 1947 in... 1948 in... 1949 in... 1950 in... 1951 in... 1952 in... 1953 in... 1954 in... 1955 in... 1956 in... 1957 in... 1958 in... 1959 in... 1960 in...

1961 in... 1962 in... 1963 in... 1964 in... 1965 in... 1966 in... 1967 in... 1968 in... 1969 in... 1970 in... 1971 in... 1972 in... 1973 in... 1974 in... 1975 in... 1976 in... 1977 in... 1978 in... 1979 in... 1980 in...

1981 in... 1982 in... 1983 in... 1984 in... 1985 in... 1986 in... 1987 in... 1988 in... 1989 in... 1990 in... 1991 in... 1992 in... 1993 in... 1994 in... 1995 in... 1996 in... 1997 in... 1998 in... 1999 in... 2000 in...

175 in rgalizk

175 in rgalizk... 176 in rgalizk... 177 in rgalizk... 178 in rgalizk... 179 in rgalizk... 180 in rgalizk... 181 in rgalizk... 182 in rgalizk... 183 in rgalizk... 184 in rgalizk... 185 in rgalizk...

186 in rgalizk... 187 in rgalizk... 188 in rgalizk... 189 in rgalizk... 190 in rgalizk... 191 in rgalizk... 192 in rgalizk... 193 in rgalizk... 194 in rgalizk... 195 in rgalizk... 196 in rgalizk...

197 in rgalizk... 198 in rgalizk... 199 in rgalizk... 200 in rgalizk... 201 in rgalizk... 202 in rgalizk... 203 in rgalizk... 204 in rgalizk... 205 in rgalizk... 206 in rgalizk... 207 in rgalizk...

208 in rgalizk... 209 in rgalizk... 210 in rgalizk... 211 in rgalizk... 212 in rgalizk... 213 in rgalizk... 214 in rgalizk... 215 in rgalizk... 216 in rgalizk... 217 in rgalizk... 218 in rgalizk...

219 in rgalizk... 220 in rgalizk... 221 in rgalizk... 222 in rgalizk... 223 in rgalizk... 224 in rgalizk... 225 in rgalizk... 226 in rgalizk... 227 in rgalizk... 228 in rgalizk... 229 in rgalizk...

230 in rgalizk... 231 in rgalizk... 232 in rgalizk... 233 in rgalizk... 234 in rgalizk... 235 in rgalizk... 236 in rgalizk... 237 in rgalizk... 238 in rgalizk... 239 in rgalizk... 240 in rgalizk...

241 in rgalizk... 242 in rgalizk... 243 in rgalizk... 244 in rgalizk... 245 in rgalizk... 246 in rgalizk... 247 in rgalizk... 248 in rgalizk... 249 in rgalizk... 250 in rgalizk... 251 in rgalizk...

252 in rgalizk... 253 in rgalizk... 254 in rgalizk... 255 in rgalizk... 256 in rgalizk... 257 in rgalizk... 258 in rgalizk... 259 in rgalizk... 260 in rgalizk... 261 in rgalizk... 262 in rgalizk...